



BAUKULTURKOMPASS NR. 11

# INFRASTRUKTUR

erschieden im Frühjahr 2026

## Plattform Urbanismus: Zwischen App und Asphalt

AUTOR:IN

**Korona Mai – Verein zur Förderung einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit der gebauten Umwelt**

(Team: Christian Frieß, Anja Kessler, Claudia Schaefers, Isabell Wolke)

TITEL

**Arbeitsblätter A-I**

Der Baukulturkompass ist ein Produkt von



# A – Smartphone + App

**Wie viele Apps hast du auf deinem Smartphone installiert?** ..... Apps

**Ordne deine Apps den Kategorien zu:**

KOMMUNIKATION / SOCIAL (etwa Messaging, Tiktok, Whatsapp, etc.)

ENTERTAINMENT / MEDIA (etwa Games, Music, Netflix, etc.)

DIENSTPROGRAMME / PRODUKTIVITÄT (etwa Maps, Kalender, Fitness, etc.)

ESSEN (McDonalds-App, Supermarkt-App, JÖ-App, Lieferando-App, etc.)

**Welche 10 Apps nutzt du am häufigsten?** Liste die der Reihe nach auf (die Häufigste zuerst).

**Welche App hat die längste Nutzungszeit und wie lange ist diese?** Schau dafür in die Statistik deines Smartphones.

## **SOZIOGRAMM IM KLASSENRAUM:**

- 1) Die vier Ecken des Klassenraums stehen für jeweils eine App-Kategorie (KOMMUNIKATION / SOCIAL, ENTERTAINMENT / MEDIA, DIENSTPROGRAMME / PRODUKTIVITÄT, ESSEN). Stellt euch in jene Ecke, die die Kategorie repräsentiert, aus der deine am häufigsten genutzte App stammt.
- 2) Stellt euch der Reihe nach auf, links der/die Schüler\*in mit den wenigsten Apps, rechts der/die Schüler\*in mit den meisten Apps
- 3) Stellt euch der Reihe nach auf, links der/die Schüler\*in mit der kürzesten Nutzungszeit, rechts der/die Schüler\*in mit der längsten.

# B – Stromerzeugung

Während Smartphones zwar immer energieeffizienter werden, steigt der indirekte Energieverbrauch dennoch weiter an: Der Ausbau von Mobilfunknetzen, Rechenzentren usw. – also Dinge, die zum System „Smartphone“ gehören – verbraucht immer mehr Strom.

**Rechercheaufgabe:** Wo wird der Strom eigentlich hergestellt, und wie kommt er zu dir? Schaut dazu dieses Video an – hier werden alle wichtigen Bestandteile des Stromnetzes erklärt: <https://www.youtube.com/watch?v=BjDSjtrZZM0>

**Zeichne eine vereinfachte Skizze des Weges des Stroms vom Kraftwerk bis zur Steckdose und benenne die wichtigsten Stationen:**

# C – MOBILFUNKNETZ, KABELNETZ

Recherchiere auf **sendekataster.at**, wie viele Antennen in deiner Umgebung (Wohnung/Schule/Ort) stehen.

**Welche kannst du sehen – wie viele und von wo? Fertige eine Skizze an und markiere die Antennen, die du sehen kannst:**

Finde einen Ort ohne Handyempfang und vergleiche deine Beobachtungen mit deinen Sitznachbarinnen und Sitznachbarn.

# D – GPS-SATELLITEN

Damit dein Handy genau weiß, wo du bist, braucht es Kontakt zu vier GPS-Satelliten, die im Weltall umher fliegen und ständig Signale in Richtung Erde senden. Stell dir vor, es fallen einmal, etwa durch einen Sonnenwind oder durch Weltraumschrott, diese Satelliten aus. Dann... aber du weißt ja, wo du bist, auch ohne Satelliten!

**Zeichne aus dem Gedächtnis eine Karte mit deinem Standort als Mittelpunkt und mit folgenden Punkten und dem Weg dorthin:**

- die nächste Haltestelle eines öffentlichen Verkehrsmittels
- Orte, an denen du dich häufig mit deinen Freund\*innen triffst
- alle Restaurants, die du in deiner Umgebung kennst

**Ich bin hier.**

# E – DATENCENTER

Bildet Zweier- oder Dreierteams. Informationen über das Restaurant und die Speisekarten in der App sind nicht auf deinem Handy, sondern in einem Rechenzentrum gespeichert – so wie fast alles, was du dir tagtäglich mit deinem Handy anschaust: Die meisten Daten sind in der Cloud. Und die Cloud ist ein Computer, der nicht dir gehört und der in einem Rechenzentrum steht.

**Aufgabe:** Zeichne auf, wie du dir ein Datenzentrum vorstellst: Wie sieht so ein Gebäude aus? Was sind die wichtigsten Funktionen im Gebäude? Schau dir anschließend das Video an: <https://www.youtube.com/watch?v=jpw2JzFFI6Y>

**Reflexion:** Vergleiche deine Vorstellung mit dem Datenzentrum im Video. Welche Unterschiede gibt es? Was wusstest du bereits? Was ist neu für dich?

# F – GHOST KITCHEN

Nur weil du in einem „Restaurant“ bestellt hast, heißt das nicht, dass dein Essen auch dort zubereitet wird. Denn Essen, das für die Essenslieferung verfügbar ist, wird oft in einer „Ghost Kitchen“ zubereitet. Lies diesen Wikipedia-Eintrag dazu durch und beantworte dann die untenstehenden Fragen:

**[https://de.wikipedia.org/wiki/Ghost\\_kitchen](https://de.wikipedia.org/wiki/Ghost_kitchen)**

Was ist eine Ghost Kitchen – und welche 3 Dinge findest du dort nicht, die es in einem normalen Restaurant meist gibt?

Nenne zwei Gründe, warum Ghost Kitchens als Geschäftsmodell entstanden sind.

Im Artikel werden mehrere Kosten genannt, die bei Ghost Kitchens wegfallen. Zähle drei davon auf.

Stell dir vor, in deiner Stadt entstehen immer mehr Ghost Kitchens (ohne Gastraum). Überlege: Welche Folgen könnte das für Arbeitsplätze in der Gastronomie (z. B. Service vs. Küche) und für das Stadtbild/Innenstadtleben (z. B. weniger Lokale, mehr Lieferverkehr) haben? Begründe deine Antworten in 3–5 Sätzen.

# G – SICHTBARKEIT

Essenslieferanten gehören seit einigen Jahren zu auffälligen Teilnehmern des Stadtverkehrs: Mit großen, farbigen Lieferboxen am Rücken, E-Bikes oder E-Mopeds, oft in Eile zwischen Restaurants und Haustüren sind sie zu den Stoßzeiten des Essens (abends und am Wochenende) nicht mehr wegzudenken.

## **Beobachtungsaufgabe (Hausübung oder Kurzexkursion):**

Woran erkennst du Lieferanten? (Beschreibe als Text, in Stichworten, zeichne oder mache Fotos)

Wo siehst du Lieferant\*innen am häufigsten? (z. B. vor Restaurants, an Kreuzungen, vor Wohnhäusern, an Abholpunkten)

Wie viele Lieferant\*innen hast du vergangene Woche ungefähr gesehen?

Womit sind sie meistens unterwegs? (Fahrrad, E-Bike, E-Moped, Auto/Transporter)

Wie verhalten sie sich im Verkehr? Warum glaubst du, wirken sie immer in Eile?(z.B. warten sie an Ampeln, fahren sie auf Gehwegen, suchen sie Parkplätze?)

Ein-Satz-Fazit: Wie prägen Essenslieferant\*innen deiner Meinung nach das Stadtbild?

# H – LIEFERANTENEINGÄNGE, STICKER UND SCHILDER

## **Fotografisches Mapping** – Essenslieferdienste im Stadtbild

Geht in Kleingruppen durch die Stadt (z. B. rund um Schule/Innenstadt/Bahnhof/ oder in deiner Wohnumgebung) und erstellt ein fotografisches Mapping von Hinweisen auf Essenslieferdienste an Lokalen. Fotografiert bei Restaurant- und Lokal-Türen (oder Schaufenstern) alles, was auf Lieferdienste hinweist, z. B.:

Foodora-Sticker (und andere Lieferdienst-Logos)

Eingangsschilder für Lieferanten (z. B. „Abholung hier“, „Lieferant:innen Eingang“, „Pick-up“)

Hinweisschilder zu Wartebereichen (z. B. „Bitte hier warten“)

Sonstige Hinweise zur Abholung/Lieferung

Erstellt daraus eine kleine Sammlung.

# I – STRASSEN/STADTPLANSPIEL

Die Lehrperson bereitet eine ausgedruckte Karte der Schulumgebung vor, auf der sie einen Ort\* markiert, der gefunden werden muss.

\* Oder mit mehreren Stationen kann diese Übung wie eine Schnitzeljagd weitergedacht werden.

An dem Ort wurde im Vorfeld ein Stempelkissen oder ein Abrisszettel angebracht.

Jeweils zwei Schüler\*innen gehen gemeinsam zu dem Ort, wobei ein/e Schüler\*in den Plan hält und der anderen sprachliche Anweisungen gibt (wie ein Navigationsgerät).

Am Zielort angekommen, wird ein Zeichen (Stempel oder Abriss) mitgenommen und es geht wieder ins Klassenzimmer zurück. Mit dem Zeichen wird die Lieferung bestätigt.